

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 17

Illustration: "...wenn dann einer vor der Kunsthalle öffentlich auch nur sein Mannsputzzeug verbrennt, so will ich schon zufrieden sein!"
Autor: Garel, Leo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

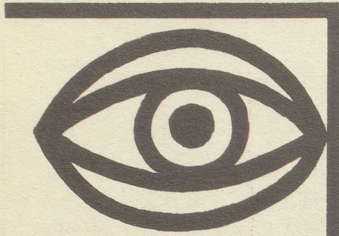
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Literatur

Die Schweizer Jugendschriftstellerin Olga Meyer wird am 30. April 80jährig. Sie schrieb über 20 Bücher. Das erste erschien vor 50 Jahren – und wird noch heute gekauft («Anneli»). Nicht wenige Modestschriftsteller dürften darob vor Neid erblassen.

Wallis

Neuerdings will sich auch die Stadt Sitten um die Durchführung der olympischen Winterspiele 1976 bewerben. Natürlich wäre jetzt der Zeitpunkt gekommen, da sich die vielen helvetischen Bewerber zusammen auf einen einzigen schweizerischen Ort einigen und im Landesinteresse gesamthaft für die gemeinsame Kandidatur einstehen sollten. Aber solches Tun verlangte sportliche, intelligente und vernünftige Haltung, und das hätte dann wahrscheinlich mit dem zurzeit regierenden olympischen Geist nichts mehr zu tun ...

Appenzell AR

In seiner Stellungnahme zur Totalrevision der Bundesverfassung fordert der Appenzeller Regierungsrat als Pendant zu den politischen Rechten der Frau eine unbewaffnete zivile Dienstpflicht der Frau! Warum eigentlich unbewaffnet? Sollen sich die Frauen gegen solche Zumutungen nicht wehren dürfen?

Bern

Die schweizerisch-algerischen Verhandlungen in Bern gingen ohne Resultat zu Ende. Unser Deutschschweizer Radio wird weiterhin von Radio Algier gestört werden. Nun sollten sich die Schweizer Hörer aber fortan bemühen, ihren Kummer über diese Tatsache nicht mit Algerierwein zu ertränken.

Luzern

hat in einem Akt der Selbstbeweihräucherung dem millionenschweren Musikpapst Karajan den Kunstpreis von zehntausend Franken verliehen (Motto: Leuchten soll die Leuchtenstadt! Die Sonne Karajan macht's möglich.) Das ist eher ein Gunstpreis für die Gunst, die der Stardirigent den Luzerner Musikfestwochen erweist.

Sport

Am 9. April 1969 – einem Markstein in der Geschichte des Schweizer Sportes – rückten 17 Teilnehmer zum ersten Lehrgang für Schweizer Berufstrainer in Magglingen ein. Nach zwei Jahren Ausbildung sollen sie in ihren entsprechenden Sportverbänden hauptamtlich das Training der Elitesportler überwachen. Vorausgesetzt, daß bis dahin die Amateure in den Verbänden nicht dem hintersten Elitesportler den Garaus gemacht haben ...

Europa

Frankreichs Außenminister Debré, die getreue Stimme seines Herrn, behauptete während seines Besuches in den USA, de Gaulle wolle keine Vereinigten Staaten von Europa, sondern eine Zusammenarbeit zwischen den europäischen Nationen, die ihre Eigenart nicht in Frage stelle. Wie man aus der EWG weiß, bedeutet «Eigenart» für de Gaulle allerdings die Eigenart der anderen europäischen Staatsoberhäupter, ihn nach seinem Belieben schalten und walten zu lassen!

Musik

Herbert von Karajan wurde gefragt, ob er an die Wiener Staatsoper zurückkehren werde. Er antwortete mit einem kategorischen «nein». Klar. Er möchte doch nach wie vor dirigieren und nicht dirigiert werden!

Aegypten

Präsident Nasser beabsichtigt, sich diesen Sommer in die Sowjetunion zu begeben, um politische Gespräche zu führen und um sich medizinischen Untersuchungen zu unterziehen. Die Russen dürften vor allem jenes Organ medizinisch untersuchen, das Nasser bisher immer so wunderbar über die Israeli siegen ließ: Den Mund!

Washington

Die Konferenz des Internationalen Satelliten-Konsortiums (Intelsat) ist nach einmonatiger Dauer ohne greifbares Ergebnis abgeschlossen worden. – Zurück blieb ein Intelsalat.

Das Zitat

Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgerichte überhaupt erst genießbar macht. *Goethe*



Sport und Politik

Es kommt einem gar nicht apart vor, wenn Schweizer Turner und Ringer ins Land der Apartheid ziehen, um dort in Südafrika an den

nur weißen Athleten und Zuschauern zugänglichen «All White Games» teilzunehmen ... – Ein schwarzer Punkt in der weißen Weste des Schweizer Sports.



Telegramme

APPENZELL AR FORDERT FRAUEN-DIENSTPFLICHT!
APPENZELLER KÄSE...

BASEL BEZAHLT RADIO-ORCHESTER JÄHRLICH HALBE
MILLION. EIN WAHRER KLANG-KÖRPER!

FUSSBALLCUP-FINAL 1969: VORAUSSICHTLICH WANK-
DORFFUSSBALL...

OSTERN IM SÜDEN: STATT DEM REGEN VERKEHR
REGENVERKEHR.

EINZIGE AUSSTRAHLUNG DER VERHANDLUNGEN MIT
ALGERIEN: DIE VON RADIO ALGIER!

DAE